

# WG-Leben auf Hochturen

## OC x Law

Von NanamixLaw

### Kapitel 5: A little and a bit lewd secret...

Die restliche aufenthalts Zeit in Los Angeles verging wie in Windeseile. Nach dem anstrengenden Rückflug sind alle wieder in New York angekommen. Die Jungs entschieden sich bei den Mädels zu übernachten, da sie zu müde sind. Sie sind mitten in der Nacht angekommen. Die Pärchen gingen auf ihre Zimmer, während Law und Nanami es sich noch ein Weilchen auf dem Sofa bequem machen wollten.

Law schaltete den Fernseher ein. Nanami kam aus dem Flur geschlichen und schloss die Tür hinter sich. "Alles klar... die schlafen jetzt schon tief und fest", sagte sie und setzte sich neben ihn auf das Sofa. Er grinste sie an. Sie rutschte ein wenig tiefer und lehnte ihren Kopf gegen seine Brust. Er legte seinen Arm auf ihre Hüfte und gab ihr einen seichten Kuss auf den Kopf. "Wie lange... wollen wir es für uns behalten?", fragte Law etwas abwesend Nanami. Sie blickte auf und antwortete: "So lange es geht... Ich kann mir keine Niederlage eingestehen..." "Niederlage?", er ließ eine Augenbraue hoch wandern und schaute sie verdutzt an. "Ja... du bist eines der Verkupplungsopfer von Aimi und Naomy...", gestand sie den Tätowierten.

Er grinste sie an. "Was ist?", fragte die Rothaarige. Er schüttelte seinen Kopf, legte Daumen und Zeigefinger um ihr Kinn und erstahl sich einen Kuss. Er wurde immer leidenschaftlicher. Ihre aufeinanderliegenden Lippen öffneten sich langsam und ließen ihre Zungen ineinander gleiten. Nach kurzem Ablassen, um durchzuatmen, machten sie genau dort weiter. Ihre Hände streichten Law immer wieder über seinen Rücken.

Seine Hände glitten von ihrer Taille runter zu ihren Hüften und wieder aufwärts. Als er sanft über ihre Brüste strich, jagte es ihr einige Schauer den Rücken hinab und sie begann sich von ihm zu lösen, um aufzustöhnen. Aus Reflex begann Nanami sein Hemd aufzuknöpfen. Er ließ seine Hände unter ihr T-Shirt gleiten und öffnete ihren BH.

Als sie mit seinem Hemd fertig war, riss er es sich vom Leibe und zog ihren BH aus dem T-shirt heraus und warf beides zu Boden. Er konnte ihre Brüste nun durch scheinen sehen. Er grinste sie animalisch an und zog ihr das T-shirt aus. Ihr Gesicht wurde schnell rot und sie hielt ihre Hände vor ihre Brüste. "Was machst du? Bei so großen Brüsten kannst du kaum etwas verdecken...", begann Law zu argumentieren. Sie kniffte ihre Augen zusammen. "S... Sei doch nicht so direkt!", sagte sie schnell und

biss sich auf die Unterlippe. Er grinste sie an und legte sie langsam unter sich.

Er setzte sich vorsichtig auf ihren Schoß und packte ihre Handgelenke. Law zog ihre Hände weg, damit er ihren Oberkörper betrachten konnte. Nanami stöhnte auf und sagte panisch: "L... Lass das! Es ist mir peinlich!" Er legte ihre Hände neben ihren Kopf ab und gab ihr einen Kuss. Kurz darauf ließ er ab. "Dann mach ich dir deine Lage angenehmer..." Er küsste Nanamis Hals entlang, ab ihren Dekoltee begann er sich abwärts zu lecken, was sie mehrmals zum Stöhnen brachte.

Law leckte noch etwas, bis er anfang an ihr zu saugen. "N-Nicht da! Hyiaaaa!", rief Nanami und umklammerte seinen Hinterkopf. Je länger er damit weiter machte, desto fester klammerte sie sich ebenfalls mit ihren Oberschenkeln an ihn. Langsam leckte er an ihrem Bauch herunter und öffnete vorsichtig ihre Hose. "Nein...", keuchte die eigentlich über sich alles ergehende Nanami auf.

Er hörte den ernsten Tonlaut und ließ sofort von ihr ab. Keuchend schaute Law in ihr Gesicht und konnte sich nicht beherrschen ihr noch einen Zungenkuss zu geben. Sie ließen von einander ab. "Lass uns... einfach zusammen schlafen... Wir müssen es nicht... so schnell angehen", flüsterte Nanami in sein linkes Ohr. Sie waren beide erschöpft. Er nickte, nahm deren Anzihsachen und trug Nanami in seinen Armen in ihr Bett. Sie war in seinen Armen eingeschlafen. Er nahm sein Hemd, zog es ihr über und knöpfte es zu, ehe er sich neben sie legte und sie in seine Arme schloss.

Der nächste Morgen brach an und die Stadt begann wieder ihr tägliches Leben aufzunehmen. Langsam öffnete sie ihre Augen und wurde leicht von der Sonne geblendet. Seine Arme umschließen sie immer noch. Nanami löste sich aus seinem Griff und setzte sich auf die Bettkante. Schläfrig taumelte sie in die Küche. Die Webdesignerin stellte sich vor die Kaffeemaschine und machte alles dafür bereit, bis von ein paar Schritten aufschreckte. Hastig drehte sie sich um und blickte auf Law. "Verdammt... ich wollte dich doch mal erschrecken...", er trat an sie heran, ehe sie ihre Hände um seinen Nacken schlung und sie sich küssten. Es war bloß ein Hauch. Wie konnte sie ihm nur so lange widerstehen und er es auf sich beruhen lassen?

"Guten Morgen!", rufte Aimi aus dem Flur, welche offenbar von dem Geräusch der Kaffeemaschine angelockt wurde. Nanami drückte Law schnell runter, hinter die Theke, welche glücklicherweise im Weg zum Flur stand. "Morgen...", gab sie Aimi schnell entgegen. Sie schaute an sich herunter und realisierte, dass sie Laws Hemd an hatte. "Verdammt!", spielte es sich hinter ihrer Stirn ab. Ihr Instinkt sagte ihr 'Versteck dich', doch es war keine Zeit und so riss Nanami sich das Hemd vom Leib und gegen Laws Gesicht. Doch dieser konnte sich kein Grinsen verkneifen und schaute nur zu gerne zu ihr.

Aimi trat nun in die Küche. "Machst du mir auch einen Ka... Warum hast du kein oberteil an?", fragte Aimi, die zuvor einen Kaffee ordern wollte. Gott sei dank, zog sie sich vorher noch einen BH an. "Ähm... also... das ist so... I-Ich wollte mich umziehen, war aber zu müde... also wollte ich Kaffee machen... ja... so war das.", etwas unsicher lieferte sie Aimi diese Antwort. Aimi lächelte amüsiert und wollte sie ablösen, doch in diesen Moment warf sich Nanami auf sie. "Wa-Was ist denn jetzt los?", erschrocken lag Aimi am Boden. "Heute mach ich den Kaffee!" Schnell sprang die Rothaarige auf und rannte in ihr Zimmer.

Kurz bevor Aimi sich um den Kaffee kümmern wollte, rief Nanami, dass sie ihr zur Hilfe kommen solle. Law erhielt kurz davor eine SMS von ihr. "Ich lenke sie ab... Geh du schonmal wieder nach Hause oder so... Mach schnell. I <3 U! Nana...", lautete ihre SMS. Schnell rannte er aus der Wohnungstür und antwortete ihr. Der Morgen ging ansonsten ganz normal weiter...

Der Abend brach an. "Ich gehe jetzt joggen! Ciao", rief Nanami ihren Freunden zu und verschloss die Tür hinter sich. Sofort zog sie ihre Joggingsachen aus, denn sie hatte darunter bequeme und schöne Klamotten an: Ein schwarzes Trägertop mit blau kariertem Bolero drüber und eine schwarz-durchsichtige Strumpfhose mit Hotpant drüber. Sie schaute über ihre Schultern, einmal nach rechts und einmal nach links. Schnell huschte sie den Gang entlang, bis zum Fahrstuhl. Sie begab sich in diesem runter bis in die Lobby. Von dort aus begab sie sich eher ausgelassen zum Ausgang und an den Straßenrand.

Plötzlich hielt ihr jemand von hinten die Augen zu. "Wer bin ich?", hauchte diese Person ihr ins Ohr. Sie grinste breit. "Hm... wer könntest du nur sein?", fragte sie spielerisch. "Vielleicht hilft dir das auf die Sprünge...", half er ihr auf die Sprünge und begann an ihrem Ohr zu knabbern. Sie drückte seine Hände weg, sagte "Nicht mitten auf der Straße, Law!" und drehte sich zu ihm um. Law grinste sie an, nahm ihre Hand und ging mit ihr los.

"Du hast recht, sonst verpassen wir noch den Film..." "Genau... Ich hab schon soooo lange auf den Film 'Guardians of the Galaxy' gewartet!", begeistert schwärzte sie von dem Film. "Oh... ich wusste nicht, dass du so ein Nerd bist... ich glaube ich mache schluss...", machte er sich über sie lustig. "Hey... ich bin kein... Doch das bin ich. Leb damit du Spießler!", sagte sie und streckte ihre Zunge raus.

Am Kino begeben sie sich, nach dem Kauf von Süßigkeiten, in den ihnen zuvor zugewiesenen Kinosaal. Gespannt wartete sie auf den Beginn des Film, doch als sie Naomi sah erschrickte sie. "Kopf runter!", sagte sie zu Law und drückte seinen Kopf runter. Sie setzte sich zu Shanks, welcher drei Reihen über ihnen saß. Wie konnten sie das nur nicht bemerken? Doch sie blieben unbemerkt, also schauten sie den Film. Law interessierte sich nicht besonders für diese Art von Filmen, dennoch schien dieser Film ihn anzusprechen. Oft schaute er rüber zu Nanami und bemerkte ihre Gesichtsausdrücke. Anscheinend gefiel er ihr.

Als der Film zu Ende war, rannten Nanami und Law regelrecht raus. Nun gingen sie spazieren. "Willst du noch zu mir kommen?", fragte Law und griff ihre Hand. Sie lächelte ihn an und stimmte zu.

Sie waren angekommen. Seine Wohnung war ziemlich bescheiden, für einen angehenden Arzt, dennoch um einiges besser als das der ganzen WG. Er hatte alles, was er brauchte und mehr: Eine offene Küche mit Esszimmer, dann ein großes Wohnzimmer mit super Fernsehr und Konsolen, zwei Badezimmer, sein Zimmer, zwei Gästezimmer und ein, wie er es nennt 'Arbeitszimmer'. Nanami guckte sich jedes Zimmer an, bis auf das Arbeitszimmer, welches sie weder betreten noch öffnen durfte. "Du versteckst dort doch keine Leichen, oder?", machte sie einen Witz aus dem 'verbotenen Zimmer'.

Er stupste leicht mit seinen Ellbogen in ihre Seite und schüttelte den Kopf. "Es ist eine Art zusatz Raum für mich. Ganz mein Raum. Zutritt nur für mich." Sie konnte nach

diesem Satz es nicht mehr zurückhalten: ihr Magen grummelte. Stille. Law unterbrach diese Stille und fing an lauthals zu lachen. Nanami wurde ganz rot. "Du bist gemein!", rief sie. "Soll ich etwas kochen?", fragte er nun liebevoll. "Ach... lass uns doch lieber etwas bestellen...", sie wollte nicht, dass sie ihm Umstände bereitet. Er schüttelte den Kopf.

Law stellte sich in die Küche und wollte Curry mit Reis (japanisch) zubereiten, während Nanami seine Wohnung erkundet. Es sah aus wie in einer Studentenbude, vorallem sein Zimmer. In einem der Gästezimmer standen noch viele Kartons und private Möbelstücke. Schnell tappste sie zu Law, der noch in der Küche werkelte. "Ähm... Wem gehört das eine Zimmer?", gespannt fragte sie ihren Freund. "Ach das...", sagte er, während er kochte, "...das gehörte meinen Mitbewohner. Er war schon ziemlich nett, allerdings wollte er eine Weile zu seinen Bruder ziehen, bis er seine eigene Wohnung hat."

"Achso...", sagte sie und warf sich auf das Sofa und nahm einen Controller. Sie sah die Zeta-Box, auf welcher sie in LA so oft gespielt hatte. Er hatte sogar ihr liebstes Spiel. Sie spielte eine Weile. Es war angerichtet. Alles parat auf dem Tisch, setzten sie sich nebeneinander und betrachteten das Essen. Es sah köstlich aus, fast schon traumhaft. Nanami strahlte wie die Sonne selbst. "Guten Appetit!", sprach sie schnell und griff nach dem Besteck. Sie aß ein wenig von dem Curry. Ekelhaft. Es war eine Qual! Law konnte anscheinend nicht kochen. Schnell schluckte sie es herunter.

"Law?", fragte sie ihn. Er schaute sie fragend an. "Wieso isst du noch nicht?", fragte sie ihn ruhig. "Ich wollte erst von dir wissen, ob es gut schmeckt. Sei ehrlich! Schmeckt es?", gab er zur Antwort und stellte eine Frage. "Ehrlich?... Grauenhaft. Qualvoll. Tod...", es rutschte ihr raus. Sie schlug ihre Hände vor den Mund. Sie wollte es für sich behalten, machte allerdings ihren Gedanken ausversehen laut. "T-Tut mir leid, Schatz..."

Seine Augen weiten sich. "W-Was?", fragte er sie ungläubig. Es brach ihr Herz. Sie meinte es nicht so! "Es tut mir leid! Ich wollte es nicht...", begann sie doch er küsste sie mitten in ihrem Satz. Ihre Augen weiteten sich. Er küsste sie zärtlich. Das passte gar nicht zu ihm. Sie lösten sich. "Das ist mir doch egal, Schatz...", flüsterte Law und betonte eines seiner Worte besonders.

Nanami lächelte. Das war es also. Er mag es, so genannt zu werden? Es wurde spät. Sie übernachtete bei ihm.

Am nächsten Tag. Gegen Mittag kam Nanami in die Wohnung der WG. "Wo warst du?!", Naomi und Aimi nahmen sie sofort ins Kreuzverhör. "Und keine billigen Ausreden!", machte Naomi ihr klar. "Also...ähm... Ich war... auf einer Party und bin eingepennt...", warf sie in den Ring. Ihre gegenüber schauten sich prüfend an. Sie drehten sich um und gingen in Richtung Wohnzimmer. "Was ist jetzt?", rief Nanami hinterher. "Fette Lüge", sagten sie gleichzeitig und nickten einander zu. >So Schnell!< Nanami fragte sich, wie sie so schnell heraus bekamen, dass sie glogen hatte?

Am selben Abend. Zorro, Shanks und Law kamen vorbei. Es gab einen Filmeabend. Alle amüsierten sich und unterhielten sich über einige Themen. Schuhe, Klamotten, Freizeitparks, Videospiele und mehr. "Hey Nanami!", rief Aimi die es sich in Zorros

Schoß bequem machte. "Was ist denn?" "Kannst du Morgen den neuen Nachbarn 'Hallo' sagen?", fragte die Blauhaarige. "Seit wann haben wir neue Nachbarn?", stellte Nanami die Gegenfrage. "Seit knapp nen Monat...", antwortete Naomy, welche gerade Playstation spielte. "Was? Ach warte... das heißt seit einer Woche vor LA?!", sagte sie. Beide nickten.

"Na gut... aber ihr müsst das Willkommens Geschenk machen..." Sie gingen einen Kompromiss ein...

-----

Puh, geschafft >3<

Das wars erstmal mit dem fünften Chapter...

Ich hoffe es hat euch gefallen und meine perverse Seite hat euch ebenfalls gefallen ;D  
Achso... solche Stellen kommen nicht oft vor, da es ja eher eine Romance Story ist,  
allerdings kann ich noch nicht ausschließen, dass es nicht mehr soetwas gibt xD ;3  
In dem Sinne, bis zum Chapter: 6. My Ex, my new Neighbors and other Problems

LG Nana~